



ALFONS MARIA EPPINGER

*Die Größe
eines
einfachen Lebens*



© Éditions du Signe, 2013 - 109191 • Tel.: ++33(0) 3 88 78 91 91 • www.editionsdusigne.fr •
Alle Rechte vorbehalten - Nachdruck verboten • Druck in der E.U.



GEBURTSTAG VON MUTTER



Wichtige Lebensabschnitte von Mutter Alfons Maria Eppinger

- 1814 09.09. Geburt von Elisabeth
- 1847 Sie sieht die Notwendigkeit für Kranke und Arme zu sorgen und für die Bekehrung der Sünder zu beten
- 1849 28.08. gründet sie die Kongregation der Töchter des Göttlichen Erlösers
- 1854 Gründung des Hauses in Würzburg
- 1857 Gründung des Hauses in Wien
- 1863 Gründung des Hauses in Sopron
- 1866 11.04. Päpstliches Approbationsdekret
- 1866 Die Niederlassungen Wien und Würzburg werden selbstständig
- 1867 Die Niederlassung Sopron wird selbstständig
- 1867 31.07. Todestag von Mutter Alfons Maria
- 1951 Eröffnung des diözesanen Prozesses zur Seligsprechung
- 2006 Wiederaufnahme des Prozesses
- 2011 19.12. Bekanntmachung des Dekretes über den heroischen Tugendgrad der Dienerin Gottes, Mutter Alfons Maria

Gebet für das 200-jährige Geburtstagsjubiläum

*Herr, unser Gott,
die Dienerin Gottes, Mutter Alfons Maria,
war offen für Gottes Anruf
und die Gaben des Heiligen Geistes.
Ihr Leben prägte der Blick auf das Kreuz.*

*Offenheit für die Zeichen der Zeit,
für die Nöte der Menschen,
der Armen und Hilfesuchenden
war immer Zeichen der Liebe Gottes
in unserer Welt.*

*Jesus, geh mit uns
auf unserem geistlichen Weg,
vertiefe unsere Gemeinschaft
mit dir und untereinander
im Zeichen des Kreuzes und der Erlösung.*

*Gottes Geist begleite uns,
den Weg der Vorbereitung
auf dieses Jubiläum bewusst zu gehen.*

*Hilf uns, großzügig auf das Geschenk
unserer Berufung zu antworten,
im Alltag Gemeinschaft zu bauen und
unser Leben mit seinen Höhen und Tiefen,
in Arbeit, Gebet, Leiden,
in den Dienst der Erlösung zu stellen.*

*Gib uns die Gnade der Beharrlichkeit,
damit wir im Geiste unserer Gründerin,
Mutter Alfons Maria,
der ehrwürdigen Dienerin Gottes,
ein Leben nach den Weisungen
des Evangeliums führen.*

*Maria, die Mutter unseres Erlösers,
begleite uns dabei.
Amen.*

Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser (Niederbronner Schwestern)



1849 gründet Elisabeth Eppinger mit Hilfe ihres Heimatpfarrers Reichard und mit Zustimmung des Bischofs von Straßburg in Bad Niederbrunn die **Kongregation der Töchter des Göttlichen Erlösers** und nimmt den Namen Schwester Alfons Maria an.

Schon als Kind hatte sie die Frage nach Gott gestellt und war betroffen von Jesus, dem Gekreuzigten. Sie entdeckte, dass die Liebe Gottes allen Menschen gilt. Sie wollte ihr Leben Gott weihen und so beitragen, dass auch andere Menschen zu ihm finden. Aus eigener Erfahrung wusste sie, dass Leiden ein Hindernis sein kann, der Liebe Gottes zu begegnen. Sie fühlte sich daher gedrängt, den Menschen in ihren körperlichen und seelischen Nöten zu helfen, schließlich erkannte sie, dass sie eine eigene Kongregation gründen soll.

Überraschend schnell schließen sich ihr viele junge Frauen an, die Gemeinschaft wächst und übernimmt als Antwort auf die Not ihrer Zeit vielfältige Aufgaben. Die Schwestern kümmern sich um die Armen, die Kranken in ihren Häusern, um verlassene Kinder, um Bedürftige verschiedener Art, um das Heil des ganzen Menschen und fragen dabei nicht nach Ansehen, Herkunft und Religion.

Auf Anfragen von Pfarreien und Gemeinden entstehen ab 1850 Gemeinschaften in Frankreich, Deutschland, Österreich und Ungarn. Die

Kongregation öffnet sich für eine zunehmende Vielfalt an Bedürfnissen, Lebensverhältnissen, Kulturen.

Bedingt durch verschiedene Umstände entstehen aus der Niederbronner Kongregation neue Ordensgemeinschaften: in den Jahren 1866/67 in Wien, Würzburg und Sopron und 1916 noch eine weitere in Bratislava. Jede dieser Kongregationen nimmt eine selbstständige segensreiche Entwicklung und bewährt sich in schwierigen Zeiten - in Kriegszeiten und in der Zeit des Kommunismus.

Die **Einladung des II. Vatikanischen Konzils** an alle Ordensgemeinschaften, sich mit ihren Quellen zu befassen und die Ordensregeln zu überprüfen, führt zur Besinnung auf das Gründungscharisma. Die **Kongregationen, die aus der Gründung Mutter Alfons Marias stammen**, knüpfen neue Beziehungen miteinander oder vertiefen sie und kommen zu verschiedenen Formen der Zusammenarbeit auf spiritueller und apostolischer Ebene.

Zwei Kongregationen wählen den Weg der Fusion mit der Ursprungskongregation: die Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser von Wien 1999 und die Kongregation der Schwestern vom Heiligsten Heiland von Bratislava 2009.

Bereits 1857 waren **Niederbronner Schwestern nach Wien** gekommen, um Waisenkinder zu betreuen und Kranke in ihren Wohnungen zu pflegen. Der Wiener Erzbischof Kardinal Rauscher unterstützte das Wirken der Schwestern, das sich sehr hoffnungsvoll entwickelte. Um bessere Voraussetzungen dafür und für das Wachstum der Gemeinschaft zu schaffen, erklärte Erzbischof Kardinal Rauscher am 16.3.1866 die Errichtung eines eigenen Mutterhauses und Noviziates in Wien. Damit entstand die **„Kongregation der Töchter des göttlichen Heilandes“**, sie breitete sich aus in Österreich, Deutschland, in den Niederlanden und in Argentinien.

Seit 1896 waren Schwestern der „Wiener Kongregation“ im Kinderspital in **Pressburg/Ungarn** tätig (heute Bratislava / Slowakei). 1912 erhielten sie eine Stiftung für ein Haus zur Pflege armer Kranker, was aufgrund der damaligen politischen Situation mit rechtlichen Schwierigkeiten verbunden war. 1913 fragten einige Schwestern ihren Diözesanbischof Kardinal Jan Csernoch, ob ein eigenes Mutterhaus möglich sei. Er war daran interessiert und errichtete mit Erlaubnis von Rom, nach Rücksprache mit dem Wiener Erzbischof und nach Befragung der Schwestern am 29.01.1916 offiziell die neue Kongregation, ab 1919 nach der Gründungsurkunde **„Kongregation der Schwestern vom Allerheiligsten Heiland“** genannt. Sie breitete sich aus in der Slowakei, in Tschechien, Ungarn und Deutschland.

Heute leben **Niederbronner Schwestern** auf vier Kontinenten, in 13 Ländern und 60 Diözesen, und zwar in den Provinzen: Frankreich (Portugal), Deutschland und Österreich (Niederlande), Angola (Namibia), Indien, Slowakei (Tschechien, Ungarn) und in den Delegationen: Kamerun, Argentinien.

Die **Kongregation ist tätig** in der Gesundheits-, Kranken- und Altenpflege, in der Erziehungs- und Bildungsarbeit, im sozialen und pastoralen Dienst - ihr besonderes Augenmerk gilt den Armen und Benachteiligten. Dabei arbeitet sie mit allen zusammen, die das gleiche Ziel haben. In Europa und Argentinien stehen viele Laien im Dienst der Kongregation, auch als Leiter der meisten Einrichtungen.

Überall ist es der Kongregation ein Anliegen, nach ihren Möglichkeiten auf die Herausforderungen der Zeit zu antworten: das Leben zu achten, für Wahrheit und Geschwisterlichkeit, Gerechtigkeit und Frieden, die Würde der Frau einzutreten, die Schöpfung zu bewahren, die geistigen und religiösen Werte zu fördern - und so am Aufbau des Reiches Gottes mitzuarbeiten - auch durch das Gebet.

Sœurs du Très Saint Sauveur - Généralat
2, rue Principale, 67110 Oberbronn - FRANCE
E-Mail: secretage@soeurs-stsauveur.fr
<http://www.cstss.org>

Kongregation der Schwestern des Erlösers



Mutter Alfons Maria sandte bereits 1854 Schwestern nach Würzburg für die häusliche Krankenpflege und zur Betreuung von Waisenkindern.

Im Bistum Würzburg wurden zahlreiche Schwesternniederlassungen gegründet. Doch weil das Mutterhaus in Frankreich war, wurden die Schwestern nur geduldet und hatten keine Aufenthaltserlaubnis. Da alle Bemühungen von Bischof und Magistrat von Würzburg um ein dauerndes Bleiberecht ergebnislos blieben und die Bildung einer Provinz nicht möglich war, erwirkte Bischof Georg Anton von Stahl 1866 die königliche Genehmigung zur Errichtung einer selbstständigen Kongregation unter dem Titel: Töchter des Allerheiligsten Erlösers mit dem Mutterhaus in Würzburg. Erste Generaloberin wurde die Oberin des Würzburger Hauses Schw. M. Honorine Steimer.

Die Kongregation wuchs schnell, auch über die Grenzen des Würzburger Bistums hinaus. Entsprechend der Gründung von Mutter Alfons Maria, widmeten sich die Schwestern der Armen- und Krankenpflege, der Kinderbetreuung, der Mädchenbildung besonders in Haushaltungsschulen sowie im Handarbeitsunterricht an Volksschulen und übernahmen in kirchlichen Einrichtungen auch Haushaltführungen. Während des Dritten Reiches kam der Einsatz in der Pfarrseelsorge dazu. 1924 folgten die Schwestern einem Ruf in die USA, 1941 wurde dort ein Noviziat errichtet. Die Erhebung zur Provinz erfolgte 1977. Ab 1958 wurden Schwestern in die Mission in das heutige Tansania gesandt, dort wurde 1986 ein Noviziat errichtet. Aus dem Gründungscharisma versuchen wir, die Werke der Barmherzigkeit in unserer Zeit zu leben und unsere Mitarbeiter/innen darin einzuüben.

Kongregation der Schwestern des Erlösers
Ebracher Gasse 6, Postfach 110761, 97067 Würzburg
E-Mail: generalat@erloeserschwestern.de
<http://www.erloeserschwestern.de>

Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser



Bischof Johann Simor von Győr (Raab) lernt in Wien die Schwestern aus Niederbronn kennen, die seit 1857 dort wirken.

Er bittet um Schwestern für Sopron (Ödenburg). Am 19. Mai 1863 kommen vier Schwestern nach Sopron und wohnen im Haus des Bischofs. Aufgabe der Schwestern ist die Betreuung verlassener Kranker und Kinder sowie die Erziehung von Waisenkindern.

1865 besucht Mutter Alfons Maria ihre Schwestern in Sopron, was für alle große Freude bedeutet. Besorgt um das Wohl des ganzen Menschen, bemühen sich die Schwestern, Kranke zu pflegen, Arme zu unterstützen, Kinder zu betreuen und zu unterrichten, Hilflosen Beistand zu leisten und sich um die anzunehmen, die niemand haben. Mit Dekret vom 13. Juni 1867 erklärt Bischof Simor das Haus in Sopron für selbstständig und stellt es unter seine Jurisdiktion. Somit ist unsere Ordensgemeinschaft seit 1867 eine eigene Kongregation mit dem Mutterhaus in Sopron, Ungarn. 1955 wurde auf Grund der politischen Situation in Ungarn der Sitz der Generalleitung nach Rom verlegt.

Zurzeit gibt es drei Provinzen und eine Region in sieben Ländern:

- Amerikanische Region
- Österreichische Provinz (Italien)
- Ungarische Provinz (Italien)
- Slowakische Provinz (Italien, Kamerun, Ukraine, USA)

Zwischen den Schwestern der Gemeinschaften, die aus der Gründung hervorgegangen sind, bestehen bis heute gute Beziehungen.

Casa Generalizia delle Suore del Divin Redentore
Via del Casale Piombino 14, 00135 Roma - ITALIA
E-Mail: secgensdr@gmail.com
<http://www.congregatio-sdr.com>

„Der Geist der Töchter des Göttlichen Erlösers soll der Geist Jesu Christi sein. Ihr ganzes Leben soll sich nach diesem göttlichen Vorbild richten. Sein Geist soll sie ganz beleben und so völlig durchdringen, dass er sich in allen ihren Worten und Handlungen äußert. Mit dem Apostel soll jede Schwester sagen können: **‘Nicht ich lebe, sondern Christus lebt in mir’** (Gal 2, 20), sodass das Leben Jesu in ihrem ganzen Wesen sich offenbart“.

(vgl. Erste Regel 1, III)

